

Treffffpunkt für Jung und Alt

Ritterhudes Mehrgenerationen-Platz auf dem ehemaligen Riessportfeld fast fertig



Generationsübergreifendes "Gemeinschaftsprojekt" auf dem Mühlenberg: Der ehemalige Sportplatz hat sich in eine Freizeitfläche für alle verwandelt.

Vor rund sechs Jahren hatte sich der Seniorenbeirat der Hammegemeinde erstmals für einen mit Geräten ausgestatteten Bewegungs-Parcours stark gemacht. Seitdem wurde nach einem geeigneten Areal Ausschau gehalten. Jetzt ist es gefunden worden: Auf einer Teilfläche des Riessportplatzes präsentieren sich neben der Boule-Bahn und des Schaukelgerüsts Wippen, eine Tischtennisplatte, Sitzbänke, neu gepflasterte Wege und eine Grillecke. Nur die Geräte, an denen Ritterhuder Bürger aller Altersgruppen Gesundheitssport betreiben und sich fit halten können, fehlen noch. „Die Geräte werden demnächst nach und nach installiert“, erklärt Lydia Rußmeier, im Rathaus für Bildung, Kultur und Freizeit zuständig.

Zahlreiche Ritterhuder sind an diesem Nachmittag gekommen, um die „neuen Spiel-, Sport- und Begegnungsflächen“ auf dem Mühlenberg in Augenschein zu nehmen. Diejenigen, die innerhalb von drei Tagen das Erscheinungsbild des Riessportplatzes grundlegend verändert haben, tragen das Logo der Daimler-Benz AG an ihren Arbeitsanzügen: rund 30 angehende Handwerker aus dem Bremer Werk des Autobauers haben unter Anleitung ihrer Ausbildungsmeister und des Leiters des Ritterhuder Baubetriebshofes, Tobias Behncke, der Bewegungs- und Kommunikationsstätte Gestalt gegeben.

Schon im vergangenen Jahr hatten Daimler-Auszubildende einen Spielplatz in Stendorf modernisiert. Und ohne ihre Hilfe wäre die Gemeinde auch jetzt nicht in der Lage gewesen, den Rasenplatz auf dem Mühlenberg in eine Freizeitfläche für alle Altersgruppen umzuwandeln, lobt die Bürgermeisterin. Ihr Dank gilt

zu- dem den zahlreichen Sponsoren aus der Ritterhuder Wirtschaft. Fast 14 000 Euro haben Firmen für das Gemeinschaftsprojekt gespendet, gut 30 000 Euro sind an Steuergeldern geflossen, um es zu realisieren. Zu den Besuchern zählen auch der ehemalige und jetzige Vorsitzende des Seniorenbeirats, Hans-Jürgen Rabenstein und Dr. Achim Teichner. Beide gehörten dem Gremium bereits an, als es vor sechs Jahren einen Mehrgenerationenplatz auf dem Gelände des ehemaligen Freibades hinter dem Hamme-Forum forderte. Bürgermeisterin Susanne Geils setzte sich ebenfalls für diesen Plan ein, stellte sogar Mittel in Höhe von 47 000 Euro aus der Kasse der Europäischen Union in Aussicht und musste ein Waterloo erleben.

Der Landkreis Osterholz hatte arge Bedenken gegen den Bau eines Mehrgenerationenplatzes nahe der Hamme, weil ein Teil des Areals als Bauland ausgewiesen war und der angrenzende Grüngürtel als Ausgleichsfläche dienen sollte.

Immerhin konnte sich die Gemeinde mit dem Landkreis auf einen Kompromiss einigen: Danach sollten die Fitnessgeräte so lange zwischen ehemaligen Schwimmbecken und Hammedeich installiert werden, bis ein Bauinvestor Interesse an dem Grundstück anmeldete. Doch CDU, Grüne und Bürgerfraktion im Ritterhuder Gemeinderat spielten damals nicht mit und plädierten im Verwaltungsausschuss dafür, das ehemalige Freibadgelände komplett neu zu überplanen. Damit war die Kommunikationsstätte für Jung und Alt gestorben. Für die Bürgermeisterin wirkt das Thema noch heute wie ein „Finger in der Wunde“.

Gleichwohl zeigte sie sich während der Präsentation der neuen, mit Bürgern in Workshops konzeptionierten

Spiel- und Begegnungsflächen erfreut über das Ergebnis. Es stelle sich als vorbildliches Gemeinschaftswerk auf einem ehemaligen Fußballfeld dar. Das übrigens auch schon mal während eines Hammefestes als Park- platz missbraucht wurde. Nun bedeutet die neue Kommunikationsstätte auf dem Mühlenberg zugleich die siebte Spielplatzsanierung in der Gemeinde. 16 weitere sollen noch folgen.

„Die Geräte werden demnächst nach und nach installiert.“

Lydia Rußmeier, Rathaus-Mitarbeiterin